

Erasmus- Erfahrungsbericht

Wintersemester 2021/2022 an der ULPGC

B. Sc. Umweltwissenschaften – Grado ciencias del mar

Vorab

Da ich glücklicherweise mein Auslandssemester um ein weiteres Semester verlängern konnte, ist das hier die Fortsetzung zu meinem Erfahrungsbericht vom vorigen Semester (Sommersemester 2021).

Studium

Ich habe auch dieses Semester einen Spanischkurs (Español Lengua Extranjera B2) gewählt, da dieser Kurs kaum Arbeitsaufwand hat. Dieses Semester gab es die Problematik, dass man aufgrund von Corona in zwei Gruppen eingeteilt wurde: Ich war in Gruppe B, die dienstags online Unterricht hatte und donnerstags dann in Präsenz. Das Problem daran war, dass die Lehrerin den Unterricht in Präsenz und online mit beiden Gruppen gleichzeitig machen musste. Das war teilweise sehr chaotisch und, ich finde, dass die Uni das irgendwie anders hätte lösen können.

Ich habe noch zwei weitere Kurse gewählt, die beide im vierten (also für die Spanier das letzte) Studienjahr angeboten werden. Da die Studenten im vierten Jahr sich die Kurse auswählen und Schwerpunkte legen können, sind die Kurse etwas kleiner und das Umfeld ist ziemlich entspannt. Die Kurse, die ich ausgewählt habe, waren:

Acuicultura y biotecnología marinas: Dieses Fach fand ich sehr interessant, da wir hier einmal die Woche ein Laborpraktikum hatten, mit dem wir in ein Labor außerhalb der Uni gefahren sind. Wir haben in dem pflanzlichen Teil des Kurses Algen selbst kultiviert und mit ihnen experimentiert und im tierischen Teil durften wir eine Aquakultur von Fischen besser kennenlernen.

Pesquerías: Hier haben wir viel mit Modellen gerechnet, aber wir hatten auch einige interessante Laborpraktika.

Generell muss ich sagen, dass dieses Semester chaotischer ablief als das letzte, was aber wahrscheinlich vor allem davon kam, dass mehr Präsenzlehre angeboten wurde und zum Ende hin die Inzidenzen wieder stark angestiegen sind, weswegen viel erst sehr spontan entschieden wurde. Generell sollte man aber alles ein bisschen lockerer sehen, da es, wahrscheinlich der spanischen Gelassenheit verschuldet, immer etwas unorganisiert ablaufen wird.

Freizeit

Durch Corona gab es leider nicht so viele Erasmus Aktivitäten wie sonst. Es wurden aber trotzdem von der Organisation Localbird viele Aktivitäten angeboten. So konnte man bei Ausflügen über die Insel mitmachen oder jeden Mittwoch zum Bierpong oder der Quiznight am Dienstag gehen. Ich habe aber auch noch am Ende meines Aufenthaltes mitbekommen, dass durch die Lockerungen noch mehr Aktivitäten geplant sind und auch in den Clubs wieder Erasmus Events Angeboten werden. Also es wird alles wieder etwas „normaler“.

Man kann aber auch viele sportliche Aktivitäten machen, wie surfen mit der University Surf School (Da gibt es einen Studentenrabatt), Beachvolleyball am Las Canteras oder Alcaravaneras, Schnorcheln am Las Canteras oder Confital oder auch Tauchen, um einige Aktivitäten zu nennen.

Auch dieses Semester waren wir wieder viel mit dem Mietauto oder dem Bus auf der Insel unterwegs. Zu einigen meiner Highlights (abgesehen von den Klassikern) gehören:

- Wandern im Barranco de Azuaje
- Die Strände im Westen der Insel
- Das Dorf Tufia
- Sterne schauen in den Bergen
- Eine Führung durch die Kaffeepflanzungen mit Kaffeeverkostung

Außerdem sind die anderen Inseln auch einen Besuch wert, da jede Insel nochmal anders aussieht. Vor allem die kleineren Inseln La Palma, El Hierro und La Gomera kann ich empfehlen. Diese Inseln haben mich sehr überrascht, da sie sehr grün sind und man gefühlt alle 100m anhalten muss, da dort ein „Mirador“ ist, was Aussichtspunkt bedeutet. Und die Aussichtspunkte auf den Kanaren sind einfach immer atemberaubend.

Fazit

Was ich über das Jahr gemerkt habe, ist, wie sich meine Spanischkenntnisse verbessert haben. Am Anfang war es für mich sehr schwierig dem Unterricht zu folgen und auch die Klausuren liefen dementsprechend nicht ganz so gut. Aber am Ende meines Aufenthaltes habe ich gemerkt, dass mir das Folgen des Unterrichts und der Praktika einfacher gefallen ist und ich auch mit der Vorbereitung auf die Klausuren besser klargekommen bin.

Generell kann ich zu meinem Aufenthalt sagen, dass ich sehr tolle Menschen kennenlernen durfte und dass ich wundervolle neue Freunde dazugewonnen habe und bin auch an vielen Erfahrungen reicher. Ich kann also jedem einen Erasmus Aufenthalt empfehlen und, wer das ganze Jahr über angenehmes Wetter und Strand haben möchte, dem kann ich Gran Canaria auf jeden Fall ans Herz legen!